

**ZA6623**

**Berufstätige Mütter**

**- Fragebogen -**

**Fragebogen für das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA):  
Berufstätige Mütter: Die Gehetzten in unserer Gesellschaft?**

Zielgruppe: Mindestens in Teilzeit berufstätige Mütter zwischen 35 und 55 Jahren

Online-Umfrage 2016 – 315 113053

Stand: 19.10.2016

**Zielpersonenauswahl / Soziodemografie**

S1. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an!

Männlich → **SCREENOUT**

Weiblich

S2. Wie alt sind Sie?

\_\_\_\_\_ Jahre [**WENN ≤34 ODER >55 → SCREENOUT**]

S3. Sind Sie zur Zeit ...

Vollzeit erwerbstätig

Teilzeit erwerbstätig (mehr als 450 Euro/Monat)

Geringfügig erwerbstätig ("Mini-Job" / „450-Euro-Job“) → **SCREENOUT**

Nicht (mehr) erwerbstätig → **SCREENOUT**

S4. Haben Sie Kinder?

*\*\*\*Denken Sie bitte auch an Ihre volljährigen Kinder und Kinder, die nicht (mehr) bei Ihnen im Haushalt leben.*

Ja, \_\_\_\_\_ Kind(er)

Nein → **SCREENOUT**

S5. Gibt es zusätzlich zu diesen noch andere Kinder in Ihrem Leben, die bei Ihnen im Haushalt leben oder finanziell von Ihnen unterstützt werden, z.B. die Kinder Ihres Partners aus einer früheren Beziehung?

*\*\*\*Denken Sie bitte wiederum auch an volljährige Kinder.*

Ja, \_\_\_\_\_ weitere(s) Kind(er)

Nein

- S6. Bitte geben Sie für jedes dieser insgesamt **<Wert S4+S5>** Kinder an / Bitte geben Sie nun an, wie alt es / ihr Kind ist und ob es mit Ihnen in einem gemeinsamen Haushalt lebt oder ob es nicht (mehr) in Ihrem Haushalt lebt, aber finanziell von Ihnen unterstützt wird, z.B. weil es sich noch in Ausbildung befindet, oder ob es nicht (mehr) in Ihrem Haushalt lebt und finanziell unabhängig ist?

	Alter <b>[Pull-Down-Menü]</b> unter 2 Jahren zwischen 2 und 5 Jahren zwischen 6 und 10 Jahren zwischen 11 und 14 Jahren zwischen 15 und 17 Jahren 18 Jahre und älter	Lebenssituation des Kindes <b>[Pull-Down-Menü]</b> lebt mit mir in einem gemeinsamen Haushalt lebt nicht (mehr) in meinem Haushalt, wird aber von mir/uns finanziell unterstützt lebt nicht (mehr) in meinem Haushalt und ist finanziell unabhängig
Kind 1		
Kind 2		
...		

**[Filter: Wenn min. 1x „lebt mit mir in einem gemeinsamen Haushalt“ ODER min. 1x „...wird aber von mir/uns finanziell unterstützt“ → weiter zur nächsten Frage → sonst SCREENOUT]**

- S7. Wie ist Ihr aktueller Familienstand?

Alleinstehend  
In einer (festen) Partnerschaft  
Verheiratet bzw. in eingetragener Lebenspartnerschaft  
Verwitwet  
Geschieden

- S8. **[Filter: Nur wenn in (fester) Partnerschaft ODER verheiratet lt. S7:]** Und ist Ihr Partner / Ehemann zur Zeit ...

Vollzeit erwerbstätig  
Teilzeit erwerbstätig (Mehr als 450 Euro/Monat)  
Geringfügig erwerbstätig ("Mini-Job" / „450-Euro-Job“)  
Arbeitslos / arbeitssuchend  
In Elternzeit / Hausmann  
Rentner / Pensionär  
Sonstiges

## Lebenszufriedenheit

1. Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrer derzeitigen Lebenssituation?

- Sehr zufrieden
- Zufrieden
- Weniger Zufrieden
- Gar nicht zufrieden
- weiß nicht

2. Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit den folgenden Aspekten. Wie ist das mit ... (Junge Frauen 2007 / Junge Familien 2012)

**[random]**

- Ihrer Wohnsituation
- Ihrer finanziellen Situation
- Dem Verhältnis zu Ihren Eltern
- **[Filter: Nur wenn in (fester) Partnerschaft ODER verheiratet lt. S7:]** Ihrer Partnerschaft bzw. Ehe
- Ihrer beruflichen Situation
- Ihrer familiären Situation

- Sehr zufrieden
- Zufrieden
- Weniger zufrieden
- Überhaupt nicht zufrieden
- weiß nicht / trifft nicht zu

## Familiäre Situation

3. Nun kurz zu Ihren eigenen Eltern: Leben Ihre Eltern in der Nähe, weiter entfernt oder sind sie bereits verstorben?

	lebt in der Nähe	lebt weiter entfernt	ist bereits verstorben	keine Angabe
Meine Mutter				
Mein Vater				

4. Und leben Ihre Schwiegereltern in der Nähe, weiter entfernt oder sind sie bereits verstorben?

	lebt in der Nähe	lebt weiter entfernt	ist bereits verstorben	trifft auf mich nicht zu / habe keine Schwiegereltern	keine Angabe
Meine Schwiegermutter					
Mein Schwiegervater					

5. **[Filter: Nur wenn min. 1 (Schwieger-)Elternteil noch lebt lt. Frage 3 oder 4:]** Und wie ist das: Welche der folgenden Aussagen im Hinblick auf Ihre Eltern bzw. Schwiegereltern treffen zu? Bitte geben Sie jeweils an, ob die Aussage auf Sie persönlich zutrifft oder nicht zutrifft.

- Ich helfe meinen Eltern bzw. Schwiegereltern regelmäßig im Alltag, z.B. beim Einkaufen, Waschen oder Putzen.
- Ich unterstütze meine Eltern bzw. Schwiegereltern bei Angelegenheiten mit Banken, Behörden oder Ärzten.
- Ich unterstütze meine Eltern bzw. Schwiegereltern finanziell.
- Ich pflege meine Eltern bzw. Schwiegereltern.
- Ich organisiere die Pflege meiner Eltern bzw. Schwiegereltern, z.B. Koordination des Pflegedienstes etc., übernehme Ihre Pflege aber nicht selbst.
- Meine pflegebedürftigen Eltern bzw. Schwiegereltern leben in einem Pflegeheim.

Trifft zu

Trifft nicht zu

weiß nicht

## Familienbild

6. Man kann ja unterschiedliche Vorstellungen und Erwartungen haben, wie eine Familie bzw. eine Mutter idealerweise sein soll. Im Folgenden sind einige dieser Vorstellungen aufgeführt. Bitte geben Sie jeweils an, inwiefern Sie persönlich dieser Vorstellung zustimmen.

### [random]

- Frauen sollten sich stärker um die Familie kümmern als um Ihre Karriere.
- Ein Kind unter 3 Jahren leidet darunter, wenn seine Mutter arbeitet.
- Der Vater sollte hauptsächlich für den Lebensunterhalt der Familie verantwortlich sein.
- Wenn ein Paar Kinder hat, sollte es auch heiraten.
- Eine berufstätige Mutter kann eine genauso intensive Beziehung zu Ihrem Kind haben wie eine Mutter, die nicht arbeitet.
- Eine Mutter sollte einem Beruf nachgehen, um finanziell unabhängig zu sein.
- Mutter und Vater sollten sich gleichberechtigt um die Kindererziehung und die Erzielung des Familieneinkommens kümmern.
- Die Ehe ist keine zeitgemäße Lebensform mehr.

Stimme voll und ganz zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

weiß nicht

## Aktuelle Lebenssituation

### Familie

7. Im Folgenden sehen Sie verschiedene Aspekte, die einem im Leben wichtig sein können. Welcher davon ist Ihnen persönlich am Wichtigsten, welcher am Unwichtigsten. Bitte sortieren Sie die gezeigten Aspekte nach Ihrer Wichtigkeit für Sie ganz persönlich. Ganz oben ordnen Sie bitte den für Sie Wichtigsten an, ganz unten den für Sie Unwichtigsten. (adaptiert aus Junge Frauen 2007)

**[Für Programmierung: Ranking (Drag and Drop) – vorher alle items nebeneinander platzieren]**

Mein Beruf / meine Karriere  
 Meine Familie  
 Meine Freizeit  
 Meine Freunde

8. Es ist ja im Leben nicht immer einfach, allen Anforderungen und Ansprüchen in Beruf, Erziehung, Haushalt und Familie gerecht zu werden. Wie ist das bei Ihnen: Wie stark fühlen Sie sich alles in allem durch die verschiedenen Aufgaben in Ihrem Leben belastet?

Ich fühle mich ...  
 Sehr stark belastet  
 Stark belastet  
 Weniger stark belastet  
 Überhaupt nicht belastet  
 weiß nicht

9. Es gibt ja verschiedene Bereiche, die man subjektiv als mehr oder weniger stark belastend empfindet. Wie ist das bei Ihnen mit ...

**[random]**

- Hausarbeit / Aufgaben im Haushalt
- Kinderbetreuung und -erziehung
- Erwerbstätigkeit
- **[Filter: Nur wenn Befragte selbst pflegt, Pflege organisiert oder (Schwieger-) Eltern unterstützt: Frage 5 (1, 2, 3, 4 oder 5) „trifft zu“:]**  
Unterstützung bzw. Pflege der eigenen Eltern oder Schwiegereltern

Empfinde ich als...  
 Sehr stark belastend  
 Stark belastend  
 Weniger stark belastend  
 Überhaupt nicht belastend  
 Trifft auf mich nicht (mehr) zu  
 weiß nicht

10. Im Folgenden haben wir einige Aussagen von berufstätigen Müttern gesammelt. Bitte geben Sie an, inwiefern die jeweilige Aussage auf Sie persönlich zutrifft.

- **[Immer an 1. Stelle abfragen:]** Ich habe in meinem Leben häufig das Gefühl, mich von einer Aufgabe zur nächsten zu hetzen.

**[die folgenden items randomisieren]**

- Manchmal habe ich ein schlechtes Gewissen, weil ich das Gefühl habe, dass ich mich eigentlich noch mehr um mein Kind / meine Kinder kümmern müsste.
- Mein Kind / Meine Kinder bringen mich häufig an die Grenzen meiner körperlichen Belastbarkeit.
- Die Ausgaben für mein Kind / meine Kinder sind eine große finanzielle Belastung für mich.
- Die Zeit, die ich mit meinem Kind / meinen Kindern verbringe, fehlt mir an anderer Stelle.
- Ich fühle mich mit der Erziehung bzw. der Unterstützung meines Kindes / meiner Kinder häufig überfordert.
- Ich kann Kind / Kinder und Beruf gut miteinander vereinbaren.
- Es fällt mir schwer, Aufgaben im Bereich der Kinderbetreuung / -erziehung abzugeben.
- Für Kinderbetreuung und -erziehung erhält man in unserer Gesellschaft weniger Anerkennung und Wertschätzung als für Erwerbstätigkeit.
- **[Immer an letzter Stelle abfragen:]** Es sind nicht so sehr die einzelnen Aufgaben in Beruf, Haushalt und Familie, die mich belasten, sondern die Herausforderung alles unter einen Hut zu bringen.

Trifft voll und ganz zu

Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

Trifft überhaupt nicht zu

weiß nicht

11. **[Filter: Nur wenn Hausarbeit mindestens als weniger stark belastend empfunden wird lt. Frage 9:]** Denken Sie jetzt bitte an Ihre aktuelle Belastung durch im Haushalt anfallende Tätigkeiten. Welche Entlastung würden Sie sich in diesem Bereich wünschen?

**[random]**

- **[Filter: Nur wenn in (fester) Partnerschaft oder verheiratet lt. S7:]** Eine stärkere Unterstützung meines Partners bei der Hausarbeit
- Eine stärkere Unterstützung im Haushalt durch meine Eltern oder andere enge Verwandte
- Eine (stärkere) steuerliche Entlastung bei den Kosten für eine Haushaltshilfe

Stimme voll und ganz zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

weiß nicht

12. **[Filter: Nur wenn Kinderbetreuung / -erziehung mindestens als weniger stark belastend empfunden wird lt. Frage 9:]** Denken Sie jetzt bitte an Ihre aktuelle Belastung durch Kinderbetreuung und Kindererziehung. Welche Entlastung würden Sie sich in diesem Bereich wünschen?

**[random]**

- **[Filter: Nur wenn in (fester) Partnerschaft oder verheiratet lt. S7:]** Eine stärkere Unterstützung meines Partners bei der Kinderbetreuung / -erziehung
- Eine stärkere Unterstützung bei der Kinderbetreuung durch meine Eltern oder andere enge Verwandte
- Ein weiterer Ausbau von ganztägigen Betreuungsangeboten für Kinder jeden Alters, z.B. KiTas, Hortbetreuung, Ganztagschulen etc.
- Flexiblere bzw. längere Betreuungszeiten für Kinder, unabhängig von deren Alter
- Niedrigere Kosten für die Kinderbetreuung
- Eine (stärkere) steuerliche Entlastung bei den Betreuungskosten
- Einen rechtlichen Anspruch darauf, bei Bedarf die eigene Arbeitszeit für einen bestimmten Zeitraum zu reduzieren

Stimme voll und ganz zu  
 Stimme eher zu  
 Stimme eher nicht zu  
 Stimme überhaupt nicht zu  
 weiß nicht

13. Und wenn Sie nun einmal alle Belastungen zusammennehmen, die im Zusammenhang mit Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern auf Sie als Mutter zukommen, wie werden sich diese in den nächsten Jahren entwickeln? Die Belastungen werden ...

Eher zunehmen  
 Eher abnehmen  
 Unverändert bleiben  
 weiß nicht



### Exkurs: Unterstützung der Eltern / ggf. Pflege

14. **[Filter: Nur wenn Befragte bei Frage 5 (1-6) min. 1x „trifft zu“ angegeben hat:]** Im Folgenden haben wir einige Aussagen rund um die Unterstützung von Eltern bzw. Schwiegereltern gesammelt. Bitte geben Sie wiederum an, inwiefern die jeweilige Aussage auf Sie persönlich zutrifft.

**[random]**

**[Filter für die items 1 bis 6: Nur wenn Befragte selbst pflegt, Pflege organisiert oder (Schwieger-)Eltern regelmäßig unterstützt: Frage 5 (1, 2, 3, 4 oder 5) „trifft zu“:]**

- Meine Eltern bzw. Schwiegereltern unterstützen mich viel mehr als ich sie.
- Manchmal habe ich ein schlechtes Gewissen, weil ich das Gefühl habe, dass ich mich eigentlich noch mehr um meine Eltern bzw. Schwiegereltern kümmern müsste.
- Die Zeit, die ich mit meinen Eltern bzw. Schwiegereltern verbringe, fehlt mir an anderer Stelle.
- Ich fühle mich mit der Unterstützung meiner Eltern bzw. Schwiegereltern häufig überfordert.
- Ich unterstütze meine Eltern bzw. Schwiegereltern gerne und nicht weil ich mich dazu verpflichtet fühle.
- Für mich ist es wichtig, etwas an meine Eltern zurückzugeben.
- **[Filter: Nur wenn Befragte selbst pflegt lt. Frage 5 (4) „trifft zu“:]** Meine Eltern bzw. Schwiegereltern bringen mich häufig an die Grenzen meiner körperlichen Belastbarkeit.
- **[Filter: Nur wenn pflegebedürftige (Schwieger-)Eltern lt. Frage 5 (4, 5 oder 6) „trifft zu“:]** Ich weiß nicht, wie ich die bevorstehenden Ausgaben für die Pflege meiner Eltern bzw. Schwiegereltern aufbringen soll.

**[Filter für die items 9 bis 11: Nur wenn Befragte selbst pflegt oder Pflege organisiert lt. Frage 5 (4 oder 5) „trifft zu“:]**

- Es fällt mir schwer, Aufgaben im Bereich der Pflege meiner Eltern bzw. Schwiegereltern an andere abzugeben.
- Die Pflege meiner Eltern bzw. Schwiegereltern und meine Berufstätigkeit lassen sich gut miteinander vereinbaren.
- Für die Pflege von Angehörigen erhält man in unserer Gesellschaft weniger Anerkennung und Wertschätzung als für Erwerbstätigkeit.

Trifft voll und ganz zu

Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

Trifft überhaupt nicht zu

weiß nicht

15. **[Filter: Nur wenn die Unterstützung bzw. Pflege der eigenen Eltern oder Schwiegereltern als min. weniger stark belastend empfunden wird lt. Frage 9:]**  
Denken Sie jetzt einmal bitte an Ihre aktuelle Belastung durch die Unterstützung oder Pflege Ihrer Eltern oder Schwiegereltern. Welche Entlastung würden Sie sich in diesem Bereich wünschen?

**[random]**

- **[Filter: Nur wenn in (fester) Partnerschaft oder verheiratet lt. S7:]** Mehr Hilfe von meinem Partner bei der Unterstützung und ggf. Pflege meiner Eltern oder Schwiegereltern
- Mehr Hilfe bei der Unterstützung und ggf. Pflege meiner Eltern oder Schwiegereltern durch enge Verwandte, z.B. Geschwister
- Mehr (professionelle) Hilfe und Ansprechpartner, um über meine Sorgen und Nöte in Bezug auf die Pflege meiner Eltern zu sprechen
- Besseren Zugang zu Informationen rund um die Themen Pflegebedürftigkeit, Pflege und Finanzierung von Pflege
- Die bessere Verfügbarkeit geeigneter Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen, z.B. betreutes Wohnen, Plätze im Pflegeheim etc.
- Die bessere Verfügbarkeit von ambulanten Pflegediensten
- Eine (stärkere) steuerliche Entlastung hinsichtlich der Betreuungs- und Pflegekosten
- Höheres Pflegegeld für pflegende Angehörige
- Einen rechtlichen Anspruch darauf, bei Bedarf die eigene Arbeitszeit für einen bestimmten Zeitraum zu reduzieren

Stimme voll und ganz zu  
Stimme eher zu  
Stimme eher nicht zu  
Stimme überhaupt nicht zu  
weiß nicht

16. **[Filter: Nur wenn min. 1 (Schwieger-)Elternteil noch lebt lt. Frage 3 oder 4 „in der Nähe“ oder „weiter entfernt“:]** Und wenn Sie nun einmal alle Belastungen zusammennemen, die im Zusammenhang mit Ihren Eltern und ggf. Schwiegereltern auf Sie zukommen, wie werden sich diese in den nächsten Jahren entwickeln? Die Belastungen werden ...

Eher zunehmen  
Eher abnehmen  
Unverändert bleiben  
weiß nicht

**Beruf / Karriere (Vereinbarkeit / Gleichberechtigung / Gleichstellung)**

17. **[Filter: Nur wenn in (fester) Partnerschaft oder verheiratet lt. S7:]** Sie haben zu Beginn der Befragung angegeben, dass Sie selbst in **<Teilzeit / Vollzeit lt. S3>** arbeiten und Ihr Partner ist **<Wert aus S8>**. Wie zufrieden sind Sie mit dieser Situation?

**[Für Programmierung: Wenn S8=arbeitslos / arbeitssuchend ODER Rentner/Pensionär ODER in Elternzeit/Hausmann ODER Sonstiges DANN „nicht erwerbstätig“ einblenden]**

Sehr zufrieden  
Zufrieden  
Weniger zufrieden  
Gar nicht zufrieden  
weiß nicht

18. **[Filter: Nur wenn weniger zufrieden ODER gar nicht zufrieden lt. Frage 17:]** Und wie stellen Sie sich den Umfang Ihrer Erwerbstätigkeit idealerweise vor?

**[Für Programmierung: Die reale Arbeitszeitkombination nicht anzeigen]**

Ich Teilzeit – mein Partner Vollzeit  
Ich Vollzeit – mein Partner Teilzeit  
Beide Teilzeit  
Beide Vollzeit  
Ich nicht erwerbstätig – mein Partner Teilzeit  
Ich nicht erwerbstätig – mein Partner Vollzeit  
Ich Teilzeit – mein Partner nicht erwerbstätig  
Ich Vollzeit – mein Partner nicht erwerbstätig  
Andere Vorstellung  
weiß nicht

19. In Bezug auf die eigene Erwerbstätigkeit und den eigenen Arbeitsplatz können einem ja ganz unterschiedliche Aspekte wichtig sein. Bitte geben Sie für jeden Aspekt an, wie wichtig er Ihnen ist.

[random]

- Dass mein Arbeitsplatz sicher ist
- Dass ich ein angemessenes Einkommen habe
- Dass ich die Möglichkeit habe, mich selbst zu verwirklichen
- Dass meine Tätigkeiten interessant sind und mir Spaß machen
- Dass ich die Möglichkeit habe, Karriere zu machen
- Dass sich mein Beruf gut mit meinem Familienleben vereinbaren lässt
- Dass Frauen bei vergleichbarer Qualifikation und Tätigkeit in meinem Unternehmen den gleichen Lohn erhalten wie Ihre männlichen Kollegen
- Dass mein Arbeitgeber die Karriere von Frauen gleichermaßen fördert wie die Karriere von Männern
- Dass in meinem Unternehmen Frauen gefördert werden, z.B. durch ein Mentoringprogramm oder ein Frauennetzwerk innerhalb des Unternehmens
- Dass es eine Interessensvertretung für Frauen gibt, z.B. eine/n Gleichstellungsbeauftragte/n

Sehr wichtig

Wichtig

Weniger wichtig

Überhaupt nicht wichtig

weiß nicht

20. Wenn Sie jetzt einmal an Ihre Berufstätigkeit zurück denken, bevor Sie Mutter geworden sind. Würden Sie sagen, Ihre Einstellung zu Beruf und Karriere hat sich im Vergleich zu damals geändert?

Ja, mein Beruf / meine Karriere ist mir heute wichtiger.

Ja, meine Familie ist mir heute wichtiger.

Nein, meine Einstellung hat sich nicht wesentlich geändert.

weiß nicht

21. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie für die Zeit nach der Geburt Ihres Kindes bzw. Ihres jüngsten Kindes zu? (adaptiert aus junge Frauen 2007)

Ich bin relativ bald wieder in den Beruf zurückgekehrt.

Ich bin relativ bald in den Beruf zurückgekehrt, habe meine Arbeitszeit aber reduziert.

Ich bin für mehrere Jahre ausgestiegen.

22. Was waren die Motive für Ihre Rückkehr in den Beruf? Bitte geben Sie an, inwieweit Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

**[random]**

- Meine Familie ist bzw. war auf das Einkommen aus meiner Erwerbstätigkeit finanziell angewiesen.
- Ein eigenes Einkommen und finanzielle Unabhängigkeit sind mir wichtig.
- Meine Erwerbstätigkeit ist notwendig, um im Alter ausreichend finanziell abgesichert zu sein.
- Familienarbeit und Kindererziehung allein machen mich nicht glücklich.
- Ich erfahre in meinem Beruf ein hohes Maß an Anerkennung.
- Ich möchte auch Karriere machen.
- Mein Partner bzw. meine Familie erwartet von mir, berufstätig zu sein.
- In der heutigen Gesellschaft wird von Müttern erwartet, berufstätig zu sein.

Stimme voll und ganz zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

weiß nicht

23. **[Filter: Nur wenn „Arbeitszeit reduziert“ ODER „für mehrere Jahre ausgestiegen“**  
**It. Frage 21:]** Welche Gründe gab es für Sie, Ihre Arbeitszeit nach der Geburt Ihres Kindes bzw. Ihrer Kinder zu reduzieren bzw. für mehrere Jahre auszustiegen? Bitte geben Sie an, inwieweit die jeweilige Aussage auf Sie zutrifft.

**[random]**

- Niemand kann/konnte sich so gut um das Kind bzw. die Kinder kümmern wie ich.
- Ich will/wollte diese besondere Zeit mit meinem Kind bzw. meinen Kindern genießen.
- Meine Prioritäten haben sich verschoben – Karriere ist mir nicht mehr so wichtig.
- Mein Partner hat/hatte das höhere Einkommen.
- Mein Beruf bzw. ein höherer Arbeitsumfang lässt/ließ sich nicht mit der Betreuung meines Kindes bzw. meiner Kinder vereinbaren.
- Mein Partner und ich haben gemeinsam entschieden, dass es für uns persönlich so am besten ist.
- Mein Partner bzw. meine Familie haben von mir erwartet, dass ich mich stärker um das Kind bzw. die Kinder kümmere.
- In der heutigen Gesellschaft wird von Müttern erwartet, sich mehr um die Kinder zu kümmern als die Väter.

Trifft voll und ganz zu

Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

Trifft überhaupt nicht zu

weiß nicht

24. **[Filter: Nur wenn Erwerbstätigkeit als min. weniger stark belastend empfunden wird lt. Frage 9:]** Denken Sie jetzt bitte einmal an die aktuelle Belastung durch Ihre Erwerbstätigkeit. Welche Entlastung würden Sie sich in diesem Bereich wünschen?

**[random]**

- **[Filter: Nur wenn in (fester) Partnerschaft oder verheiratet lt. S7:]** Mehr Verständnis meines Partners für meine Erwerbstätigkeit
- Flexible(re) Arbeitszeiten
- Die Möglichkeit von Home Office oder Telearbeit
- Eine stärkere Trennung von Arbeits- und Familienzeit, z.B. geschäftliche Anrufe und E-Mails während der Freizeit nur in Ausnahmefällen
- (Mehr) Verständnis meiner Kollegen für meine Situation als Mutter
- Einen rechtlichen Anspruch darauf, bei Bedarf die eigene Arbeitszeit für einen bestimmten Zeitraum zu reduzieren
- Die Unterstützung meines Arbeitgebers bei der Suche nach geeigneten Betreuungsmöglichkeiten für meine Kinder oder Eltern (Familienservice)
- Einen Betriebskindergarten
- (Mehr) Verständnis meines Arbeitgebers für meine Situation als Mutter, z.B. bei Krankheit der Kinder

Stimme voll und ganz zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

weiß nicht

25. Und wie haben sich rückblickend die folgenden Aspekte in Ihrem Unternehmen in den letzten 10 bis 15 Jahren verändert. Haben sich diese Ihrer Meinung nach eher verbessert, eher verschlechtert oder hat sich da kaum etwas geändert? Wie ist das mit ...

- der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- gleichen Aufstiegschancen für Männer und Frauen
- einer gleichen Bezahlung von Männern und Frauen bei vergleichbarer Qualifikation und Tätigkeit

Hat sich verbessert

Hat sich verschlechtert

Hat sich kaum etwas geändert

weiß nicht

26. Arbeitgeber können Ihre Mitarbeiterinnen auf verschiedene Arten unterstützen bzw. fördern. Welche der folgenden Unterstützungen gibt es in Ihrem Unternehmen?

**[random]**

- Flexible Arbeitszeiten
- Ausreichend Teilzeitstellen
- Die Möglichkeit von Home Office oder Telearbeit
- Einen Familienservice, der z.B. bei der Suche nach geeigneten Betreuungsmöglichkeiten für meine Kinder oder Eltern hilft
- Einen Betriebskindergarten
- Finanzielle Beteiligung an den Betreuungskosten für Kinder
- Rücksicht auf die Situation von Müttern, z.B. keine Besprechungen in den Abendstunden
- Die unkomplizierte Rückkehr von einer Teilzeit- auf eine Vollzeitbeschäftigung
- Gleiche Berücksichtigung bei Beförderungen von Frauen und Männern
- Gleichen Lohn für Frauen und Männer bei vergleichbarer Qualifikation und Tätigkeit
- Ein spezielles Förderprogramm für Frauen, z.B. ein Mentoringprogramm oder ein Frauennetzwerk innerhalb des Unternehmens
- Eine Interessenvertretung für Frauen, z.B. eine/n Gleichstellungsbeauftragte/n

Trifft zu

Trifft nicht zu

weiß nicht

### Summarische Betrachtung der Belastung

27. Wenn Sie jetzt einmal an den zeitlichen Umfang für Beruf, Erziehung, Haushalt und Familie denken. Wie ist das bei Ihnen: Wofür hätten Sie gerne mehr Zeit und wofür würden Sie gerne weniger Zeit aufwenden?

- Hausarbeit / Aufgaben im Haushalt
- Kinderbetreuung und -erziehung
- Erwerbstätigkeit
- **[Filter: Nur wenn min. 1 (Schwieger-)Elternteil noch lebt lt. Frage 3 oder 4:]**  
Unterstützung bzw. Pflege der eigenen Eltern oder Schwiegereltern

Dafür würde ich gerne ...

Mehr Zeit aufwenden

Weniger Zeit aufwenden

Derzeitiger Zeitaufwand ist genau richtig

### Rolle der Frau / Situation von Frauen

28. Im Folgenden haben wir einige Aussagen über Frauen in Deutschland gesammelt. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

**[random]**

- Frauen sollten sich stärker in der Politik einbringen.
- Frauen sind die Stütze unserer Gesellschaft.
- Es sollten genauso viele Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit Frauen besetzt sein wie mit Männern.
- In den entscheidenden Positionen in Wirtschaft und Politik mangelt es an Personen, die sich für die Rechte von Frauen einsetzen.
- Frauen werden in vielen Bereichen der Gesellschaft immer noch benachteiligt.
- Frauen werden häufiger Opfer von Gewalt und Belästigung als Männer.
- In der heutigen Gesellschaft wird von Frauen erwartet, dass sie sich in erster Linie um Ihre Kinder kümmern und Ihren Beruf dafür zurückstellen.
- Frauen und Männer sind auf dem Arbeitsmarkt gleichberechtigt.
- Frauen werden bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit schlechter bezahlt als Männer.

Stimme voll und ganz zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

weiß nicht



### Situation in Deutschland / Politik

29. Wenn Sie jetzt einmal an die Situation in Deutschland insgesamt denken. Wie ist Ihr Eindruck: Lassen sich in Deutschland alles in allem Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren? Würden Sie sagen ...

Eher gut  
Eher nicht so gut  
weiß nicht

30. Frauen in Deutschland nehmen seltener Führungspositionen ein als Männer. Im Folgenden sehen Sie einige Aspekte, die dafür verantwortlich sein könnten. Bitte geben Sie jeweils an inwieweit dieser Aspekt Ihrer Meinung nach dafür verantwortlich ist, dass Frauen seltener in Führungspositionen sind als Männer. (Junge Frauen 2007)

(random)

- Frauen werden weniger gefördert als Männer.
- Männer schotten sich gegen weibliche Konkurrenz ab.
- Frauen unterstützen sich gegenseitig zu wenig.
- Es gibt zu wenige erfolgreiche weibliche Vorbilder in Führungsetagen.
- Frauen fehlt häufig der Wille, beruflich an die Spitze zu kommen.
- Die Fähigkeiten von Frauen, Führungsaufgaben zu übernehmen, werden oft unterschätzt.
- Frauen können wegen familiärer Verpflichtungen nicht genügend Einsatz im Beruf zeigen.

Aspekt ist dafür...  
Sehr stark verantwortlich  
Stark verantwortlich  
Weniger stark verantwortlich  
Gar nicht verantwortlich  
weiß nicht

Nun noch kurz einige Fragen zur Politik:

31. Was meinen Sie: Hat die Bundesregierung in den letzten 10 bis 15 Jahren mit Ihrer Politik die folgenden Aspekte eher verbessert, eher verschlechtert oder hat sich weder etwas verbessert noch etwas verschlechtert?

**[random]**

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Situation von Familien mit Kindern
- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- Situation von pflegenden Angehörigen
- Chancengleichheit von Männern und Frauen auf dem Arbeitsmarkt
- Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen, d.h. gleiche Bezahlung bei vergleichbarer Qualifikation und Tätigkeit
- Situation von Frauen hinsichtlich Ihrer Chancen Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft oder Politik zu erreichen

Hat sich verbessert

Hat sich verschlechtert

Weder noch

weiß nicht

32. Im Folgenden finden Sie nun einige Gesetze und Vorhaben, die die Bundesregierung in letzter Zeit beschlossen hat oder die derzeit in der Diskussion sind.

A: Sagen Sie bitte jeweils, ob Sie davon schon gehört oder gelesen haben oder nicht.

**[Random]**

- **Frauenquote** für eine gleichberechtigte Teilhabe in Führungspositionen
- **Familienpflegezeit** für eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- **Elterngeld Plus** für einen flexibleren beruflichen Wiedereinstieg nach der Geburt und die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- **Mütterrente** für eine höhere Anerkennung von Kindererziehungszeiten für die Rente
- **Gesetz zur Lohngerechtigkeit** zur Schließung der Lohnlücke zwischen Männern und Frauen
- **Familienarbeitszeit** für eine partnerschaftlich gleichberechtigte Aufteilung der Zeit für Beruf und Familie

Ja, davon gehört

Nein, nicht davon gehört

**[Nachfrage B nur an Befragte, die in Frage A vom jeweiligen Gesetz bzw. Vorhaben schon gehört haben, d.h. „ja, davon gehört“ angegeben haben:]**

B: Und wie bewerten Sie persönlich das jeweilige Gesetz bzw. Vorhaben: Geht das Ihrer Meinung nach grundsätzlich in die richtige oder in die falsche Richtung?

- die Frauenquote
- die Familienpflegezeit
- das Elterngeld Plus
- die Mütterrente
- das Gesetz zur Lohngerechtigkeit
- die Familienarbeitszeit

Geht in die richtige Richtung

Geht in die falsche Richtung

weiß nicht

**[Statistik]**

S9. Welche Partei ist Ihnen derzeit am sympathischsten?

CDU/CSU

SPD

Bündnis 90/Die Grünen

FDP

Die Linke

Alternative für Deutschland – AfD

NPD

andere Partei, und zwar \_\_\_\_\_

keine Partei ist sympathisch

keine Angabe

Jetzt noch einige Angaben zu Ihrer Person:

S10. Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie? Hier sind keine beruflichen Ausbildungsabschlüsse, wie Berufsschule oder Handelsschule gemeint.

Haupt- oder Volksschul-Abschluss

Mittlere Reife

Abitur, Fachhochschulreife

Von der Schule abgegangen ohne Schulabschluss

keine Angabe

S11. Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Bitte geben Sie alles an, was auf Sie zutrifft.

**[Für Programmierung: Mehrfachantworten möglich]**

Lehre, Berufsfachschule  
Meister-, Techniker- oder Fachwirt-Ausbildung  
Universitäts-/Fachhochschulabschluss  
Promotion  
Keine berufliche Ausbildung **[SP]**  
keine Angabe

S12. Sind Sie ...

Arbeiterin  
Angestellte  
Beamtin (auch: Berufssoldat/Richter)  
Landwirtin  
Freiberuflich tätig / sonstige Selbstständige oder Unternehmerin  
Mithelfende Familienangehörige  
keine Angabe

S13. Wie hoch ist Ihr eigenes monatliches Nettoeinkommen? Gemeint ist Ihr persönliches Einkommen NACH Abzug von Steuern und Sozialversicherung.

450 bis unter 750 EURO  
750 bis unter 1.500 EURO  
1.500 bis unter 2.000 EURO  
2.000 bis unter 2.500 EURO  
2.500 bis unter 3.000 EURO  
3.000 bis unter 4.000 EURO  
4.000 bis unter 5.000 EURO  
5.000 EURO und mehr  
keine Angabe

S14. Und zu welcher der folgenden Einkommens-Gruppen gehört Ihr Haushalt? Gemeint ist das monatliche Haushalts-Nettoeinkommen, also NACH Abzug von Steuern und Sozialversicherung.

- bis unter 450 EURO
- 450 bis unter 750 EURO
- 750 bis unter 1.500 EURO
- 1.500 bis unter 2.000 EURO
- 2.000 bis unter 2.500 EURO
- 2.500 bis unter 3.000 EURO
- 3.000 bis unter 4.000 EURO
- 4.000 bis unter 5.000 EURO
- 5.000 EURO und mehr
- keine Angabe

S15. Sind Sie bzw. Ihre Eltern oder Großeltern nach 1945 nach Deutschland zugewandert?

- Ja
- Nein
- keine Angabe

S16. In welchem Bundesland leben Sie?

- Schleswig-Holstein
- Hamburg
- Niedersachsen
- Bremen
- Nordrhein-Westfalen
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Saarland
- Berlin
- Brandenburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen

S17. Wie viele Einwohner hat der Ort in dem Sie leben?

-> *Einwohner von zum Ort gehörenden Gemeinden rechnen Sie bitte mit ein!*

- weniger als 20.000 Einwohner
- 20.000 bis unter 50.000 Einwohner
- 50.000 bis unter 100.000 Einwohner
- 100.000 bis unter 500.000 Einwohner
- 500.000 oder mehr Einwohner
- weiß nicht

Wir möchten uns ganz herzlich für die Teilnahme an unserer Befragung bedanken.

33. Abschließend möchten wir Ihnen noch die Möglichkeit geben, uns mitzuteilen, wenn es aus Ihrer Sicht einen wichtigen Aspekt rund um das Thema Mehrfachbelastung von berufstätigen Müttern gibt, der in dieser Befragung nicht angesprochen wurde.

Sollten Sie dazu Lob, Kritik oder Verbesserungsvorschläge haben, können Sie diese nachstehend festhalten.